

P. Wenn sie weiß wie sie dran ist, so hat sie es nicht nöthig zu wissen.

Wirthin Mutter. Es heist doch: bestelle dein Haus!

P. Hat sie was zu bestellen?

W. M. Eben nichts weltliches; sie ist bei mir, das gute Mensch hat nichts, deswegen könnte sie ruhig sterben; aber die Seele will doch bedacht sein.

P. „Ein gewisser ansehnlicher Fürst hatte „einen Hof-Narren, dem gab er einen „Stab, mit dem Bedeuten: er solte ihn „nicht eher weggeben, bis er jemand nar- „rischer fände als er wäre. Der Narr be- „hielt seinen Stecken, bis der Fürst todt „krank ward. Als er nun in grosser Angst „lag, und nicht schlafen konnte, da fragte „ihn der Narr, was ihm wäre? er sagte: „es wäre ihm so Angst, weil er einen so „grossen Weg vor sich hätte, daran ihn alles „hieng. Der Narr sagte: da wirstu schon da- „vor gesorget haben, man hat gar lang damit „zuthun, wenn du verreisen wilt. Das „ist eben meine Angst, sagte der Fürst, „daß ich eine Reise nach der Ewigkeit vor- „habe, da kein Wiederkommen ist, und ich „habe mich nicht dazu bereitet. Hast du ei- „ne so lange Reise vorgehabt, sagte der Narr, „und